

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 66.

31. Aug.

1839.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. (Holzverkäufe). Aus den Staatswaldungen wird nachstehendes Nutz- und Brennholz im Wege des Aufsteichs verkauft:

1) Revier Schwann,

den 4. Sept.

Früh 9 Uhr

in dem Schlage des Büchert bei Dens nach 4900 Stück tannene Reisachwellen und von dem Eschbach bei Dobel 625 Stück dto.

2) Revier Langenbrand,

den 5. Sept.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Waldrennach, aus den nahe gelegenen Staatswaldungen Größelthal, Hummelrein, Neuseißberg und Hundsthal, Sägklöße 1383 Stck., Spaltklöße 8 Stck. und Langholz vom 30r bis 60r 403 Stämme.

den 6. Sept.

aus den gedachten Waldungen Früh 9 Uhr wieder in Waldrennach, buchen Knotenholz  $14\frac{1}{4}$  Klf., Nadelholz dto.  $56\frac{1}{4}$  Klf. und Ausschussscheiter  $6\frac{1}{4}$  Klf.

3) Revier Wildbad,

den 9. Sept.

Früh 9 Uhr

in Eyachmühle bei Dobel, kommen nochmals zur Versteigerung aus den Staatswaldungen Löwenwald, Linie,  $648\frac{3}{4}$  Klf. Eichen- und Nadelholz, Ausschussscheiter und Prägtholz.

Zum Transporte dieses Holzes sind Ehal abwärts Wege eingerichtet und können am Fuße des Berges im Eyachthale zur Verkohlung desselben Kohlplatten angewiesen werden.

Sämmtliches Holz wird denjenigen Kaufsliebhabern vorgezeigt, welche sich am 3. Sept. Früh 8 Uhr einfinden.

Diese Verkaufsankündigungen haben die Ortsvorsteher gehörig bekannt zu machen. Den 26. August 1839. K. Forstamt. Wolter.

Forstamt Altensteig. (Holzverkauf).

Am Donnerstag den 12. Sept.

Morgens 8 Uhr

werden aus dem Revier Enzklösterle in dem Wirthshause zu Enzklösterle

Distrikt Dietersberg, 230 tannene, 7 eichene Stangen, 400 eichene, 100 birkenene, 6475 tannene Wellen,  $18\frac{1}{4}$  tannene Klaster,

Distrikt Schöngarn,  $4\frac{3}{4}$  buchene,  $8\frac{1}{2}$  birkenene,  $1\frac{1}{2}$  tannene Klaster

wiederholt zum Verkauf kommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 27. August 1839. K. Forstamt. v. Seutter.

(Einberufung der Hebammen und Wundärzte zur Medizinalvisitation). Da in der nächsten Woche die Medizinalvisitation in dem hiesigen Oberamtsbezirk stattfinden wird, so haben die Ortsvorsteher ungesäumt den Hebammen aufzugeben, daß sie zum Behuf des Durchgangs am nächsten Dienstag den 3. Sept. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus mit ihren Tag- und Lehrbüchern und Instrumenten erscheinen.

Am folgenden Tag den 4. Sept. um die

nemliche Zeit haben sich die Wundärzte da-  
hier einzufinden, und ihre Prüfungszeugnisse,  
Geburts-, Impfs- und Leichen-Register mit-  
zubringen, was denselben alsbald zu eröffnen  
ist. Calw, 29. August 1839. K. Oberamt.  
Smelin.

Die Ortsvorsteher werden von nachstehen-  
dem Regierungserlaß zu ihrer Nachachtung  
in Kenntniß gesetzt. Den 29. August 1839.  
K. Oberamt Calw. Smelin. K. Ober-  
amt Neuenbürg. A. B. Schiebel.

Es ist zur Sprache gekommen, daß auf  
die sogenannten Bauchöfelen (eingemauerte,  
im Freien stehende Waschkessel) die Vor-  
schriften des § XXI. der GeneralVerord-  
nung vom 13. April 1808 die Feuerpolizei-  
gesetze betreffend, hinsichtlich der Einholung  
obrigkeitlicher Erlaubniß zu Errichtung von  
Feuerstätten, bisher da und dort nicht an-  
gewendet worden sind.

Da aber solche Feuerungs-Einrichtungen  
ebenfalls Beachtung verdienen, indem sie  
in dem Fall feuergefährlich werden können,  
wenn sie nahe an Gebäuden stehen, und  
eine solche Lage haben, daß der Wind durch  
das Schürloch hineinblasen kann und hier-  
durch Feuerfunken aus dem Ofen gegen die  
nahen Gebäude getrieben werden könnten;  
so sind auch in Beziehung auf diese Feuer-  
stätten die obenangeführten Vorschriften in  
Anwendung zu bringen, und es ist darauf  
zu sehen, daß dieselben von Gebäuden we-  
nigstens 100 Schritte entfernt bleiben.

Da diese Bauchöfelen ihrer freien Lage  
und schlechten Umfangsmauer nach nothwen-  
dig sehr viel Holz erfordern, so giebt dieß  
eine weitere Veranlassung, auf Abstellung  
dieser Bauchöfelen und auf Errichtung von  
GemeindeWaschhäusern hinzuwirken.

Reutlingen, 21. August 1839.

Neuenbürg. Zu Voraahme der Ver-  
handlungen bei der SchneiderZunft ist von  
dem ZunftVorstand der letzte Samstag  
in jedem Monat bestimmt worden.

Wer daher einen Jungen ein- oder aus-  
schreiben lassen — oder das Meisterstück auf-  
nehmen — will, hat sich an dem gedachten  
Samstag auf der Herberge der Schneider,  
im Gasthof zum Bären, Morgens 8 Uhr  
einzufinden. Auch Streitigkeiten zwischen

Meistern, Gesellen und Lehrlingen über ihre  
Verhältnisse als solche werden von dem Zunft-  
Vorstand untersucht und auf friedensgerichte-  
lichem Wege entschieden werden, und haben  
deßhalb die streitenden Personen an dem frag-  
lichen Samstag und zur nemlichen Stunde  
auf der Herberge sich einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher des Oberamts-  
Bezirks Neuenbürg werden ersucht, ihren Ge-  
meindeangehörigen dieß gefälligst bekannt zu  
machen. Den 21. August 1839. Zunftvor-  
stand der Schneider.

Teinach. (Bitte um Unterstützung).  
Das Häuschen des hiesigen Bürgers und  
Mauers Gottlieb Schmid, droht dem Ein-  
sturz und mußte in der Eile gestützt werden.  
Dasselbe kann im günstigsten Fall nur durch  
eine Haupt-Reparation wieder hergestellt wer-  
den. Schmid ist ein ganz armer, bereits  
im vorgerückten Alter befindlicher Mann,  
der nicht das geringste Vermögen besitzt und  
nur wenig mehr verdient. Seine Ehefrau  
kann nur noch leichtere Arbeiten verrichten.  
Die vorhandenen zwei bereits erwachsenen  
Kinder erster Ehe sind taubstumm, und zu  
jeder ordentlichen Arbeit unfähig. Die Fa-  
milie steht deßhalb in öffentlichem Almosen.  
Für die Wiederherstellung ihrer Wohnung  
sind bereits einige Beiträge eingegangen,  
wenn aber die Baukosten auch nur theilweise  
gedeckt werden sollen, so sind noch weitere  
Beiträge nöthig.

An edle Menschenfreunde geht daher die  
Bitte, durch milde Gaben dazu beizutragen,  
daß dieser Familie wieder ein sicheres Obdach  
hergestellt werden kann. Insbesondere bittet  
der Unterzeichnete seine verehrten Amtsgenos-  
sen, sich der Sammlung von Beiträgen ge-  
fälligst unterziehen zu wollen.

Der Empfang der Beiträge wird in die-  
sem Blatte angezeigt und von der Verwend-  
ung derselben Nachricht gegeben werden.  
Den 10. August 1839. Schuldheiß Roth-  
acker.

Dorf Altenstai g. (ScheiterholzVer-  
kauf). Am

Montag den 2. Sept.  
wird aus dem Kommunwald Enzwald unge-  
fähr 60—80 Klst. Scheiterholz verkauft wer-  
den, worunter ungefähr  $\frac{1}{3}$  buchenes ist.

Der Verkauf ist im Gasthof zum Hirsch in Simmersfeld, Mittags 12 Uhr. Die Kaufs Liebhaber wollen an benanntem Tage Vormittags um 9 Uhr auf der Enzstraße bei dem Holz sich einfinden, wo alsdann das zum Verkauf bestimmte Holz ihnen gezeigt wird. Den 20. Aug. 1839.

Schuldheiß Lheur er.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Gebäudeverkauf). Ich bin beauftragt, ein in der Stadt Calw befindliches Wohngebäude lediglich wegen hohen Alters und Kränklichkeit des Eigenthümers zu veräußern. Dieses Gebäude, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren eine mit Schenkwirtschaft verbundene Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben wurde, liegt an der frequentesten Straße beinahe in der Mitte der Stadt, und würde sich solches nicht nur vorzugsweise für einen Bäcker oder Metzger sondern auch für einen Bierbrauer überhaupt für jeden Professionisten seiner Einrichtung und günstigen Lage wegen, eignen.

Hinsichtlich der Berichtigung des Kaufschillings kann sich ein etwaiger Liebhaber auf billige Bedingungen Rechnung machen.

Rechtskonsulent Schwarzmann.

Calw. (Verschiedener Handwerkszeug feil). Ich bin Willens, nachstehende mir entbehrlich gewordene Gegenstände im Wege des öffentlichen Ausschreies gegen baare Bezahlung am

Samstag den 7. Sept.

Mittags 1 Uhr

in meinem Hause zu verkaufen; bestehend in einer Hobelbank nebst Zugehör, Drehbank nebst Zugehör, kleinen und größern Bohrern, Zirkeln, Seilen, Griff, Bückeln, Art, Schleiffstein, zwei großen messingenen Fasshähnen, einem geraden zu Brunnenleitungen, einigen Sonnenuhren von Werth, altem Eisen und Blei, einigen Küferstüben und noch mehreren Gegenständen.

Jak. Fried. Handt, Bäckers Wittwe.

Horbberg. (Holzverkauf). Der Unterzeichnete verkauft am

2. Sept.

Vormittags 10 Uhr

140 Klafter taunen Scheiterholz, in kleinen Partien, den Nummern nach, im Döfen dahier. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Holz sogleich weggeführt, aber erst an Martini d. J. bezahlt werden darf. Johs. Schauble.

Neuenbürg. (ArbeitsEmpfehlung). Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum mit allen Sorten von feinen Kleider- und Haarbürsten, wie auch mit allen andern in dieß Fach einschlagenden Artikeln. Hierbei bemerkt er, daß er auf Verlangen Namen und Wappen in seine Bürsten gratis zeichnet.

Zugleich verfertigt er auch alle Futterale, Etuis und Nähtoiletten.

Er wird sich stets bestreben, durch prompte und billige Fertigung bei seinen Herrn Anehmern die größte Zufriedenheit zu erlangen, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Friedrich Wilhelm,  
Etuiss und Bürstenfabrikant.

Wildberg. Unterzeichneter hat die Ehre, sich mit Folgendem bestens zu empfehlen gutem KanzleiSchreibpapier, fein blauticht Kanzlei, fein französisch Kanzlei Post, holländisch Post, französisch Post, fein englisch Zeichnungspapier, rastritem Notenzapier. — Risweis könnte das Schreibpapier bedeutend billiger abgegeben werden. — Auch empfehle ich mich mit meinem Geschäfte als Buchbinder aufs beste. Unter Zusicherung prompter Bedienung sehe ich recht vielen bedeutenden Aufträgen entgegen.

Christof Fried. Stälin, Buchbinder.

Calw. Zu meinen bisher führenden Sorten Käse habe ich so eben noch einen ganz ächten Limburger Käse erhalten, den ich als etwas ganz vorzügliches empfehlen kann, und bitte um geneigte Abnahme ergebenst.

Kfm. Müller am Markt.

Pforzheim. (Weinverkauf). Der Unterzeichnete verkauft 1835r Obereker, Gugglinger und Stockheimer Wein zu 21 fl. per Dhm; dergleichen 1834r aus derselben Gegend zu 33 fl. per Dhm.

Die Weine sind sogenannte Schiller und rein gehalten, weniger wie eine Dhm wird jedoch nicht abgegeben.

Karl Gulich.

Calw. (Dankfagung). Da sich Herr Georg Majer von Hirsau bei dem hiesigen Veteranenfeste, mit seiner eigenen Kanone, vorzüglich benommen hat; so sage ich demselben für seine geleisteten Dienste öffentlich meinen verbindlichsten Dank.

Christian Dreiß.

Calw. Mit dem Vorsatze eines ehrlichen Auskommens bin ich entschlossen, im Weiß- und Straminröhen jungen Mädchen Unterricht zu geben und ebensowohl jeden sonstigen Auftrag auch im Flicken bestens und billigst zu besorgen. Meine Wohnung ist in Besejer Beckherles Haus im Zwinger, und empfehle mich zu gütigem Zuspruch bestens.

Auguste Riepp.

Calw. Für ein Mädchen von 15 Jahren, welche recht ordentlich nähen und stricken kann, auch von weitem Haushaltungs-Geschäften Begriffe hat, wird ein Unterkommen gesucht, wo sie Gelegenheit fände, sich in denselben noch mehr auszubilden. Für Redlichkeit und guten Willen kann gebürgt werden; auch wird mehr auf solide Behandlung als großen Lohn gesehen; der Eintritt könnte nach Belieben geschehen. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw. Eine Wohnung, bestehend in Stube, Stubenkammer und Küche hat auf Martini zu vermieten

Beck Fein.

Calw. Morgenden Sonntag ist bei günstiger Witterung Musik in meinem Garten anzutreffen, wozu ich höflichst einlade.

Beitter.

Rottweil. Ein gestreter junger Mensch könnte die Schleiferei in ihrem vollen Umfange in meiner Schleifmühle erlernen. Die nähern Bedingungen sind bei Fidel Hauf in der äußern Mühle in Calw zu erfahren.

Spitalmüller Hauf.

Neuenbürg. (Verkauf von Wein, Büchern und chirurgischen Instrumenten). Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen OberamtsWundarztes und Stadtpflegers Silbereisen zu Neuenbürg werden am

Montag den 9. Sept. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft: Weine ca. 3 Eimer 1835r 6 Eimer 1834r und 4 Eimer 1827r. Medicinisch-chirurgische und andere Bücher, auch viele gut erhaltene chirurgische Instrumente,

worunter namentlich einige vollständige Apparate. Den 27. August 1839.

Die Erben des Verstorbenen.

Eychmühle bei Dobel und Wildbad. Da das auf letzten Samstag angesagt gewesene Schießen wegen der an diesem Tage stattgefundenen Versammlung der Veteranen des OberamtsBezirks nicht abgehalten werden konnte; so wird dasselbe nun am Sonntag den 8. Sept. abgehalten werden, wozu hiemit höflichst einladet

J. Schüttle.

Göttelzingen. (Wirtschafts-Güter- und Waldungsverkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, die besizende Wirtschaft zur Traube, mit geräumiger Einrichtung an Wohn- und WirtschaftsBelassen, einem guten Keller und hinreichenden Stallungen, nebst Garten beim Haus, 5 Morgen Felder und 12 Morgen Waldung zu verkaufen.

Das Ganze ist ein Platz, auf welchem sich ein geordneter Mann mit Familie hinreichend ernähren kann, und siehet täglich zur Einsichtnahme offen, auch ist die Schildwirtschaft mit dinglichem Recht versehen, und seither stark betrieben worden.

Die Kaufsbedingungen werden sehr billig gestellt, und es darf nur ungefähr  $\frac{1}{3}$ . am Kauffchilling baar bezahlt, das Weitere aber kann in beliebigen verzinslichen Zielen entrichtet werden.

Zum Verkauf selbst habe ich

Montag den 10. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Hause bestimmt, wobei auswärtige und hier nicht bekannte Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen erscheinen sollten, es kann aber auch in der Zwischenzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 21. August 1839. Traubenwirth Johann Friederich Maulbetzsch.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 1500 fl. bei der Amtspflege Calw.

60 fl. Pflegegeld bei Jakob Schwemmler in Hirsau.

Calw. Es hat sich ein kleiner Hund, weiß mit braunen Duffen, verlaufen. Er geht auf den Ruf „Uffor“. Wer ihn dem Unterzeichneten wieder bringt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Kaufmann Fecht.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinius in Calw.